

**Zeitschrift:** Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz  
**Herausgeber:** Freidenker-Vereinigung der Schweiz  
**Band:** 98 (2015)  
**Heft:** 4

### Buchbesprechung: Lesen

**Autor:** Caspar, Reta / Kohlschütter, Volker

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Moral ist älter als Religion

Endlich ist das bereits 2013 auf Englisch erschienene Buch von Frans de Waal über die Menschen, die Bonobos und die zehn Gebote auch auf Deutsch publiziert worden.

Frans de Waal, Professor für Psychobiologie an der Emory University und Direktor des Yerkes National Primate Research Center in Atlanta trägt darin Forschungsergebnisse und Anekdoten aus seiner langjährigen Arbeit mit Primaten zusammen, eine Sammlung von berührenden Geschichten

aus der Welt unserer nahen Verwandten, der Bonobos und Schimpansen, aber auch der Elefanten und anderer, weiter entfernt verwandter Tiere. Waals Hauptanliegen ist es aber, zu zeigen, dass die Moral der Menschen nicht einzigartig ist, sondern sich bei allen sozialen Säugetieren zeigt, insbesondere bei Menschenaffen.

De Waal ist überzeugt, dass sich die Moral als Sozialkodex «von unten» entwickelt und nur so entwickeln kann. Jede «Moral von oben» sei zum Scheitern verurteilt, wenn sie nicht selber schon auf der evolutionär entwickelten moralischen Praxis basiert. Waal erteilt dem Anspruch der Religionen als Moralquelle eine klare Abfuhr: «Glaubt irgendwer im Ernst, unsere Vorfahren hätten keine sozialen Normen gehabt, bevor sie die Religion entdeckten?» (S. 11). Er sieht den Ursprung der Moral in der Empathie, die sich vermutlich mit der elterlichen Fürsorge und Brutpflege der Säugetiere entwickelt habe, die aber auch bei Vögeln wie Raben zu beobachten sei. Aber nicht nur arrogante Theologen bekommen ihr Fett weg: Wissenschaftlern seiner eigenen Zunft wirft de Waal vor, voreingenommen gegenüber Tieren zu sein und bisweilen auch ihre Versuchsanlagen nicht wirklich auf die Realität der betreffenden Tiere zu basieren und so falsche Resultate zu produzieren. Den Philosophen, etwa dem australischen Utilitaristen Peter Singer, wirft er vor, wie die Theologen ebenfalls eine «Moral von oben», diktirt von der Vernunft, zu postulieren, und «Neoatheisten» wie Sam Harris, sie würden die Wissenschaft als Ausgangspunkt von

Moral instrumentalisieren (in «The Moral Landscape», siehe auch FD 3/2014). Letzteres dürfte wohl seine schwächste Kritik sein und möglicherweise auf einem Missverständnis zwischen dem Biologen de Waal und Sozialwissenschaftlern und deren Methoden beruhen.

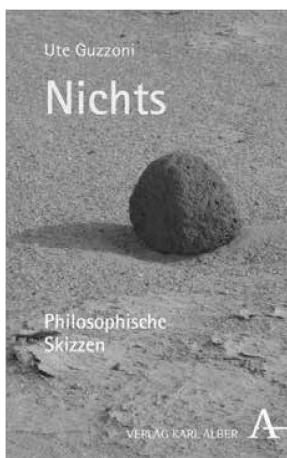
Die menschliche Moral sei keine dünne Schicht über der menschlichen Natur («Fassadentheorie»), sondern grundlegender Bestandteil. Sie unterscheide sich aber grundsätzlich von jener der Schimpansen und Bonobos, indem sie nicht nur auf Emotionen und persönlicher oder Gruppenbetroffenheit beruhe, sondern eine Abstraktion erfahre und «universelle Normen in Verbindung mit einem ausgeklügelten System von Rechtfertigung, Überwachung und Bestrafung» schaffe. Dieses System war lange Zeit die Domäne der Religion. Es sei aber «nicht Gott, der uns die Moral beigebracht hat, sondern es war eher umgekehrt: Wir haben Gott zu einer moralischen Instanz gemacht, damit er uns hilft, so zu leben, wie wir es für richtig halten» (S. 296). Die Säkularisierung und damit der Wegfall der Religionen in Europa sei so gesehen ein soziales «Experiment gigantischen Ausmaßes», das zeigen werde, ob es tatsächlich gelingt, «ohne Religion einen gut funktionierenden Sozialvertrag hinzubekommen».

Der Atheist de Waal ist angesichts von Forschungsergebnissen und aber auch angesichts der sozialen Wirklichkeit in Nord-europa optimistisch: «Wenn Appelle an gemeinschaftliche Werte, den Sozialvertrag und Gesetzesstreue ebenso effektiv sind wie Appelle an die Religion, und wenn sie eine ähnliche Grosszügigkeit hervorrufen, sind positive Effekte von Religion möglicherweise replizierbar» (S. 297).

Ein leichfüßiges Buch, voll von überraschenden und berührenden Einblicken in die Tierwelt und mit einigen hilfreichen Bildern und Kernsätzen für die Alltagskommunikation mit religiös argumentierenden Mitmenschen.

Reta Caspar

**Frans de Waal**  
**Der Mensch, der Bonobo und die zehn Gebote**  
**Moral ist älter als Religion**  
Klett-Cotta 2015, ISBN 9783608980455



## Nichts

«Mannigfache Weisen des Nichts und der Nichthaftigkeit unterlaufen und durchstimmen alle Dinge so, wie sie konkret in der Welt sind: Menschen verlassen uns, wir verlieren Dinge und Geschehnisse aus den Augen. Lichter verlöschen in der Finsternis. Eine Gelegenheit kehrt nicht wieder. Ein Stein kommt ins Rollen, ein Blatt löst sich vom Baum. Eine Hoffnung wird enttäuscht. Eine Wundeschmerzt. Oder auch: ein Licht blitzt auf. Ein Traum geht in Erfüllung. Eine Begegnung wiederholt sich. Ein Stern fällt. Das Nichthafte ist weder blass negativ. Es ist im Anheben und Aufhören, im Anderen und Fremden, im

Bestimmtsein, in Gegensatz und Widerspruch. Es ist in der Distanz und im Zwischenraum, ist zwischen den Jeweiligen und in jedem Einzelnen selbst. Das Nichthafte bedroht und tröstet, bewegt und unterbricht, ist im Erinnern und im Vergessen. Wo etwas ist, da ist auch Nichthaftigkeit, um es herum und in ihm; kein Sein begegnet, ohne dass da nicht ein Raum des Nichts wäre, aus dem und in dem es ist.»

**Ute Guzzoni: Nichts. Philosophische Skizzen**

Verlag Karl Alber, ISBN 9783495486719

Ute Guzzoni, geboren 1934, ist emeritierte Professorin der Universität Freiburg im Breisgau.

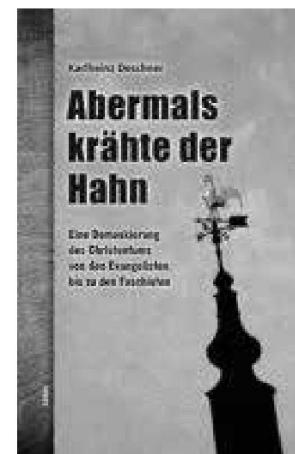
frei denken. 4 | 2015

## Abermals Karlheinz Deschner

Die Deschner-Edition im Alibri Verlag schreitet weiter voran. Nach der aktualisierten Neuausgabe von «Die Politik der Päpste» im vergangenen Jahr ist nun der zweite Band mit Deschners Klassiker «Abermals krähte der Hahn» erschienen.

Es ist bis heute für viele Menschen Karlheinz Deschners wichtigstes Buch: Unzähligen gab die akribische Arbeit das Gefühl, mit ihren Zweifeln am Christentum richtig zu liegen. Denn Deschner zeigt, dass bereits die Grundlagen des christlichen Glaubens fragwürdig sind und sich die spätere Kriminalgeschichte des Christentums fast schon folgerichtig daran anschloss.

Für die Neuausgabe wurde das Buch komplett durchgesehen und um einige Fehler bereinigt. An wenigen Stellen wurde behutsam eine sprachliche Modernisierung vorgenommen. Gegenüber den zuletzt lieferbaren Taschenbuchausgaben wurden Schriftgrösse und Zeilenabstand grosszügiger gestaltet, was erklärt, warum das Buch nun mehr als 1000 Seiten umfasst.



**Neuausgabe**

**Karlheinz Deschner**

**Abermals krähte der Hahn**

Verlag Alibri 2015, ISBN 9783865691880

## Aufklärungsbuch für Erwachsene

Bereits im doppeldeutigen Titel ihres Buchs «Denkanstössiges – Abwechslung macht das Liebenssüss» macht die Autorin klar, wohin ihre Reise geht: nämlich in die «anstössigen» Bereiche unseres Sexuallebens. Anstössig insofern, als dass Barbara Jost ohne Tabu in die Segmente unserer Beziehungsvorstellungen vordringt, die zwar immer wieder Thema öffentlicher Statistiken und Studien sind, jedoch privatm eher ein nebulöses Dasein unterm Teppich fristen: Wie steht es mit dem Sein und Schein unseres Sexuallebens? Leben wir einen falschen, da unmenschlichen Treuekodex? Würden weniger Paare sich trennen ohne diesen sie kasteienden Zwang zur absoluten, unantastbaren Monogamie?

Die Autorin macht keinen Hehl daraus, wie ihrer Meinung nach diese Fragen zu beantworten sind! Sexualität stellt für sie ein menschliches Urbedürfnis dar, welches ein Recht auf Befriedigung hat. In vielen Beziehungen jedoch besteht ein Gefälle zwischen den Bedürfnissen der Partner bezüglich ihrer Sexualität. Gängigerweise wird dem Partner, der ein grösseres Bedürfnis nach körperlicher Nähe hat, dieses abgesprochen, so die Autorin weiter. Wieso soll es nicht möglich sein, seine Bedürfnisse innerhalb der Beziehung durch das Schaffen neuer Anreize, aber auch ausserhalb derselben, durch Inanspruchnahme «sexueller Dienstleistungen» zu befriedigen? Konsequent folgen den – polarisierenden – Darlegungen zur sexuellen Treue in Beziehungen handfeste und durchaus nützliche

Informationsteile. Insofern kann «Denkanstössiges» auch als «Aufklärungsbuch für Erwachsene» beschrieben werden. Wohl wissend, dass sie sich in einem hochsensiblen Bereich befindet, agiert Barbara Jost gleichzeitig klar, nahezu nüchtern, aber auch mit viel Fingerspitzengefühl für das Heikle des Themas. So gibt sie Tipps zu Pornoliteratur wie auch Pornovideos, Swinger- und Tantraclubs. Hierbei bettet sie Live-Erfahrungsberichte wie auch kritische Betrachtungsweisen mit ein. Fazit: Mit ihrem Buch «Denkanstössiges» will Barbara Jost unser tradiertes Beziehungsbild infrage stellen. Sexueller Treue als unantastbares Dogma innerhalb von Partnerschaften stellt sie ein Beziehungsbild gegenüber, das grosse Toleranz und Sensibilität wie auch Offenheit bis in die intimsten Bereiche unserer Vorstellungen und Bedürfnisse hinein erfordert. In einem fein abzustimmenden Prozess von Verantwortung und Befriedigung der ureigenen sexuellen Bedürfnisse erwächst die Chance auf eine neue Form des Zusammenseins. Diese kann, so das Credo der Autorin, zu einer wahrhaft dauerhaften, sich eher intensivierenden Nähe führen.

Volker Kohlschütter

**Barbara Jost: Denkanstössiges**  
Verlag swiboo.ch, 2015  
ISBN 9783906112459



Freidenker-Vereinigung der Schweiz | [www.frei-denken.ch](http://www.frei-denken.ch) | [info@frei-denken.ch](mailto:info@frei-denken.ch)

### RitualbegleiterInnen

#### Basel / Nordwestschweiz

Hans Mohler 079 455 67 24

Ella Dürler 061 643 02 05

#### Bern / Freiburg

Reta Caspar 079 795 15 92

#### Mittelland

Hans Mohler 079 455 67 24

Erika Goergen 041 855 59 09

#### Ostschweiz

Daniel Stricker 078 670 00 00

#### Romandie

Yvo Caprara 026 660 46 78

Jean-Pierre Ravay 022 361 94 00

#### Solothurn / Grenchen

L. Höneisen (Koord.) 076 539 93 01

#### Tessin

Abdankung: E. Goergen 041 855 59 09

#### Wallis

V. Abgottspion (Koord.) 078 671 08 03

#### Winterthur / Schaffhausen

Roland Leu (Koord.) 079 401 35 81

#### Zentralschweiz

Abdankung: E. Goergen 041 855 59 09

Andere: Nadja Tuor 041 448 48 89

#### Zürich

Roland Leu (Koord.) 079 401 35 81

Auskünfte: Geschäftsstelle 076 805 06 49

### Sektionen

**Basel** Präsident: M. Eichmann 078 628 24 67 [nws@frei-denken.ch](mailto:nws@frei-denken.ch)

Freidenkende Nordwestschweiz 4000 Basel

**Bern / Freiburg** Kontakt: [regionbern@frei-denken.ch](mailto:regionbern@frei-denken.ch)

FreidenkerInnen Region Bern 3000 Bern

**Genève** Präsident: E. Perruchoud 022 300 10 17 [geneve@librepensee.ch](mailto:geneve@librepensee.ch)

Libre Pensée de Genève p.a. E. Perruchoud 4, rue des Epinettes 1227 Carouge

**Mittelland** Präsident: H. Haldimann 062 926 16 33 [mittelland@frei-denken.ch](mailtomittelland@frei-denken.ch)

Freidenker Mittelland c/o Heinz Haldimann Nessishüseren 10 4628 Wolfwil

**Ostschweiz** Präsident: D. Stricker 078 670 00 00 [ostschweiz@frei-denken.ch](mailtoostschweiz@frei-denken.ch)

Freidenker Ostschweiz Sonnenwiesstrasse 11 9555 Tobel/TG

**Solothurn / Grenchen** Präsident: S. Mauerhofer 076 478 69 94 [info@freidenker-grenchen.ch](mailtoinfo@freidenker-grenchen.ch)

Freidenker Solothurn / Grenchen Postfach 217 2545 Selzach

Mitgliederdienst: L. Höneisen 076 539 93 01

**Ticino** Presidente: G. Barella 078 617 82 72 [ticino@libero-pensiero.ch](mailtoticino@libero-pensiero.ch)

ASLP Sezione Ticino CP 5067 6901 Lugano

**Vaud / Jura / Neuchâtel** Président: J. P. Ravay 022 361 94 00 [vaud@librepensee.ch](mailtovaud@librepensee.ch)

AVLP CP 5264 1002 Lausanne Secrétaire: Y. Caprara 026 660 46 78

**Wallis** Präsident: V. Abgottspion 078 671 08 03 [wallis@frei-denken.ch](mailtowallis@frei-denken.ch)

Freidenker Wallis Postfach 118 3922 Stalden

**Winterthur** Präsident: M. Wäckerlin [winterthur@frei-denken.ch](mailtowinterthur@frei-denken.ch)

Freidenker Winterthur Postfach 8401 Winterthur

**Zentralschweiz** Präsident: D. Annen 041 855 10 59 [zentralschweiz@frei-denken.ch](mailtozentralschweiz@frei-denken.ch)

Freidenker Zentralschweiz Zugerstrasse 35 6415 Arth

**Zürich** Präsident: F. Roth 079 664 48 53 [zuerich@frei-denken.ch](mailtozuerich@frei-denken.ch)

FreidenkerInnen Zürich 8000 Zürich

### Zentralvorstand

Zentralpräsident A. Kyriacou

076 479 62 96

Ressort

Kontaktperson

Vizepräsident V. Abgottspion

078 671 08 03

Politik

V. Abgottspion

078 671 08 03

Aktuar C. Fankhauser

076 341 84 73

Wissenschaft

A. Kyriacou

076 479 62 96

Zentralkasse P. Schmid

032 641 20 12

Humanismus

C. Fankhauser

076 341 84 73

Geschäftsstelle V. Kohlschütter

076 805 06 49

Rituale

H. Mohler

079 455 67 24

Adressänderungen bitte an FVS / ASLP | Postfach 217 | CH-2545 Selzach oder an [info@frei-denken.ch](mailto:info@frei-denken.ch) senden, danke!